



Lehrkonzept – Musterantrag

Das folgende Template wurde von der Studienprogrammleitung Philosophie in Zusammenarbeit mit der Studienkonferenz erstellt. Es ist ausschließlich als Anregung zu verstehen und sollte mit Blick auf die jeweilige LV verändert, adaptiert und ergänzt werden.

Lehrende*r

Name/n:	
E-Mail:	
Telefon:	
Im Anhang:	<p>Erforderlich: Aktuelles akademisches CV (max. 2p), Aktuelle Publikationsliste (max. 2p), Lehrkonzept, Nachweise (akademische Urkunden, Nachweis über die Teilnahme an Schulungen wie z.B. CTL-Basiskurs für Erst-Lehrende)</p> <p>Gern gesehen: Lehrevaluationen, CTL-Kurse z.B. zu Studienrecht und Prüfungswesen, zu Lehr- und Lernstrategien, Digitale Lehre, Flipped Classroom usw.</p>

Lehrveranstaltung

Titel der Lehrveranstaltung:	
Semester	
Studienprogramm / Modulpunkt im Curriculum	
ECTS:	
Unterrichtssprache(n):	

1. Inhalt und Beschreibung

- **Worum geht es in der Lehrveranstaltung, welche Inhalte werden vermittelt? Umfang ca. 300-500 Worte**
aussagekräftige, prägnante Beschreibung → Infos, die auf u:find / VVZ und Moodle veröffentlicht werden

2. Lehr- und Lernziele und Methoden

- **2a) Lehrziele können sein ...**
Anregungen: Zentrale Fragen und Thesen von xy; Einführung u. Überblick in Geschichte und Gegenwart/Kontext der xy Problemstellungen; Vermittlung der wichtigsten Begriffe und Argumente von xy, yz, etc.; Vermittlung und Einübung der praktischen Grundlagen (z.B. des wissenschaftlichen Arbeitens, des philosophischen Argumentierens); Darstellung, Diskussion und Reflexion der verschiedenen xy (paradigmatischen/kanonischen/postkolonialen/ feministischen/etc.) Ansätze, Theorien, Argumente und Thesen oder Ähnliches

Lernziele/Kompetenzen können sein ...

Anregungen: xy verstehen und beherrschen, xy anwenden können, xy Fähigkeiten und xy Fertigkeiten erwerben; Grundlagen, Begriffe und Argumenttypen kennen; xy Argumente in der Diskussion anwenden können; philosophische Fragen formulieren können; schriftliche wissenschaftliche Arbeiten verfassen können; mit wissenschaftlichen/philosophischen Quellen, Ressourcen umgehen können o. Ä.

- **2b) Wie werden die Lehr- und Lernziele erreicht? Wie werden die Inhalte der LV methodisch vermittelt? Wie werden die Lehrveranstaltungseinheiten gestaltet, welche Art der (individuellen oder auch gemeinsamen) Vorbereitung wird gefordert? Welche Aufgaben und Übungen etc. gibt es?**
Beispiele: Lektüre und Textanalyse für eigenständige Auseinandersetzung mit Texten; Lektürenotizen zur Überprüfung der Mitarbeit; (Klein-)Gruppenarbeit als (vorbereitende) Diskussion im geschützten Studierendenrahmen; Referate, Präsentation & Diskussion, um xy; Zwischenfazit für xy; gemeinsames Fragen formulieren, um xy; vorab von der LV-Leitung gestellte vorzubereitende Fragen, um xy; Stundenprotokolle und Reflexionen für xy; Verfassen von Kurzpapers, Kurzesays, Seminararbeit - nach den Standards wissenschaftlichen Arbeitens, um Produktion wissenschaftlicher Texte zu üben o. Ä.

3) Einbezug, Mitarbeit und Feedback

Stellungnahme dazu, in welcher Weise Maßnahmen zu Diversität und Inklusion in dem Konzept der Lehrveranstaltung umgesetzt/gefördert/mitbedacht wurden:

- **3a) Diversität & Inklusion: Methoden zur Verbesserung der Gleichstellung**
Beispiele: quотиerte Redelisten; Lektürelisten und Textauswahl divers gestalten, wenn zu kanonischen Autoren gearbeitet wird, kann über die Sekundärliteratur perspektivische Pluralität hergestellt werden; alternative Möglichkeiten aktiver Beteiligung und Mitarbeit, z.B. durch die Arbeit in Kleingruppen, "break out rooms"; adaptierbare Prüfungsmodalitäten; regelmäßige Perspektivenwechsel; Mehrsprachigkeit; Diskussionsregeln: Monologe unterbinden; name dropping unterbinden; Bewusstsein für die Voraussetzungen, die Studierende mitbringen, z.B. Anfänger-LV oder Studierende im fortgeschrittenen Stadium; Barrierefreiheit der Texte/Räume/Diskussion.
- **3b) Welche Art von Feedback können Student*innen neben der Benotung erwarten?**
Beispiele: individuell auf Aufgaben, generelles Feedback in der LV, Feedback auf Anfrage, etc., Schlussreflexion, individuelle Besprechung der Abschlussarbeit, etc.
- **3c) Wie und in welchem Umfang ist der Lehrende für Student*innen erreichbar?**
Beispiele: (Online) Sprechstunden; Email;
- **3d) Code of Conduct - Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und wertschätzenden Umgangs**

Die Aufgabe der Lehrenden ist es, die Studierenden auf die „Regeln guter wissenschaftlicher Praxis“ hinzuweisen und ein wertschätzendes und *konstruktives Arbeitsklima sicher zu stellen*. Zum „Code of Conduct“ für die LV-Leitung gehört: Redezeiten moderieren, ungleiche Redezeiten zwischen Personen vorbeugen und entgegenwirken, differenzsensible Interventionen setzen, Gespräche/Diskussionen anregen; störendes Verhalten in den Einheiten wie z.B. den Gebrauch von Handys aktiv unterbinden, und ähnliches.

An die Teilnehmer*innen sollte die Erwartung kommuniziert werden, dass sie die akademischen/universitären Höflichkeitsregeln beachten. Dazu gehört: andere nicht unterbrechen; wertschätzend diskutieren, unhöfliches Verhalten, wie z.B. während der Lehrveranstaltung am Handy spielen, zu unterlassen; etc.

4) Leistungskontrolle & Beurteilungsmaßstab

- **4a) Welche Leistungen müssen die Studierenden für die Prüfung/ die Lehrveranstaltung erbringen?** Welche Mindestanforderungen müssen für eine positive Beurteilung erfüllt werden. Auflistung der Art (ggfs. auch zu erwartender Umfang) der zu erbringenden Teilleistungen.
 - Beispiele für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen: *Anwesenheit (bspw. 2x unentschuldigtes Fehlen ist gestattet; ggf. Ersatzleistungen, etc.), Abhaltung eines Referats (bspw. 10 min), Abgabe der Seminararbeit/Essays/Kurzpapers (bei Bedarf wird vor Beurteilung der Lehrveranstaltung ein notenrelevantes Gespräch geführt) Die Abschlussnote besteht aus einer Gesamtbeurteilung der Teilleistungen.*
 - **Standard** für nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen – VO/VO-L: *schriftliche Prüfung zum Stoff der Veranstaltung und – im Falle von VO-L- zu zusätzlicher Pflichtlektüre. Insgesamt werden mind. 4 Termine angeboten: 1. Termin am Ende des Semesters, 2. Termin zu Beginn, 3. Termin in der Mitte und 4. Termin am Ende des Folgesemesters.*

- **4b) Beurteilungsmaßstab: Aufschlüsselung der Art, des zu erwartenden Umfangs und der gewichteten Benotung der Teilleistungen:**

Beispiel:

Gewichtung der Teilleistung:

Es können insgesamt 100 Punkte erreicht werden:

Teilleistung 1 (20 Punkte)

Teilleistung 2 (20 Punkte)

Sonstiges (20 Punkte)

Seminararbeit (40 Punkte)

Notenschlüssel:

Note 1 = 87 - 100 Punkte

Note 2 = 75 - 86 Punkte

Note 3 = 63 - 74 Punkte

Note 4 = 50 - 62 Punkte (Genügend)

Note 5 = 0 - 49 Punkte (Nicht genügend)

5) Literatur - Auswahlbibliografie

- **5a) Verwendete Literatur:**
Hinweis: Bitte achten Sie auf eine divers gestaltete Text- und Literatúrauswahl!
[\(https://philosophie.univie.ac.at/initiativen/diversitaet-leselisten/\)](https://philosophie.univie.ac.at/initiativen/diversitaet-leselisten/)
 Standard: *Quellentexte; Forschungsliteratur (Artikel, Fachjournale, Handlexika, etc.); weiterführende Literatur.*

• **5b) Wird die Literatur kostenlos bereitgestellt oder muss sie erworben werden?**

Hinweis: Bitte achten Sie darauf, dass kostenlose oder kostengünstige Möglichkeiten gegeben sind!

Beispiele: *Texte werden im Moodle als pdf.scans zur Verfügung gestellt; Bücher/Texte werden als Handapparat in der FB Philosophie zur Verfügung gestellt; advanced (optional): Reader zur Vorlesung / zum Seminar, Proseminar.*

6. (Vorläufiger) Syllabus

Angaben zu Terminen, Ablauf und Programm

Beispiel:

1.Termin	Überschrift für die Einheit - Durchgenommene Fragestellung - Durchgenommene Texte / Autor*innen - Allgemeine Einführung
2.Termin	Überschrift für die Einheit - Durchgenommene Fragestellung - Durchgenommene Texte / Autor*innen - Close Reading von ... und Gruppenarbeiten -
3.Termin	Überschrift für die Einheit - Durchgenommene Fragestellung - Durchgenommene Texte / Autor*innen - Präsentationen / Referate und Diskussion
4.Termin	Überschrift für die Einheit - Durchgenommene Fragestellung - Durchgenommene Texte / Autor*innen - Zwischentest
etc.	etc.